

Ref in Bremen, Hamburg oder Niedersachsen???

Beitrag von „bambina“ vom 2. Februar 2006 13:50

Hallo,

ich hätte da mal wieder eine Frage.

Kann mir vielleicht jemand seine Meinung oder Erfahrungen nennen, in welchem dieser drei Bundesländer ein Referendariat zu empfehlen wäre bzw. falls einem die Wahl offensteht, in welchem man es am "besten" ableisten sollte?

Liegen vielleicht in Hamburg und Bremen Seminar und Schule nicht ganz so weit auseinander, wie es evt. in Niedersachsen möglich ist?

Ich habe im Forum aber auch schon Meinungen darüber gelesen, dass ein Referendariat in Bremen z.B. nachteilig für eine spätere Anstellung in Niedersachsen sein soll, da angeblich "leichter"? Ist da etwas Wahres dran oder kann sich jemand durchaus für ein Referendariat in Bremen aussprechen?

Wem gefiel die Ausbildung in seinem Seminar bzw. Bundesland besonders gut und kann es weiterempfehlen? Welche Vor- und/oder Nachteile bestehen in den verschiedenen Ländern bei der Referendarsausbildung?

Viele Fragen, ich weiß ...

Aber ich freue mich auch schon auf eure hoffentlich zahlreichen und interessanten Antworten DAAANKE!

bambina 

Beitrag von „bambina“ vom 2. Februar 2006 13:51

Ach ja,

es geht übrigends um eine Ausbildung für Gymnasien, was ja sicherlich nicht ganz unerheblich ist.



bambina

Beitrag von „Sletta“ vom 2. Februar 2006 18:52

Hallo Bambina,

ich mache Referendariat (Gym) in Niedersachsen und kann natürlich nicht allgemein was zu Niedersachsen sagen, geschweige denn zu den anderen Ländern. Allerdings habe ich durchaus schon von gewissen Vorurteilen gegenüber Bremen gehört. Alles in allem denke ich, wenn du in Niedersachsen arbeiten möchtest, ist es wohl günstiger, dort auch das Ref. zu machen. Nicht zuletzt weil du auch Kontakte knüpfen und andere Schulen kennen lernen kannst. Und vielleicht kannst du ja dann auch an deiner Ausbildungsschule bleiben?

Ich kann wirklich nicht sagen, wo das Referendariat besonders leicht oder schwierig ist. Vielleicht kannst du ja mal z. B. in HH oder HB bei den Studienseminaren fragen, was für Auflagen (Zahl der Unterrichtsbesuche, besondere Unterrichtsbesuche) es gibt? Ich weiß nur, dass die Anforderungen in NRW beispielsweise deutlich geringer sind als in Niedersachsen. Hier in Niedersachsen finde ich es durchaus anspruchsvoll...

Ich hoffe, das hilft dir ein kleines bisschen weiter.

Viel Erfolg mit der Entscheidung und liebe Grüße

sletta

Beitrag von „bambina“ vom 4. Februar 2006 10:55

Hallo Sletta,

nicht, dass es sich so anhörte, als ob ich das "leichteste Bundesland" suchen würde. Ich fände nur Bremen so auch ganz schön, nur nicht, wenn ich zw. Bremerhaven und Bremen pendeln müsste und hinterher die berufl. Chancen auch schlecht sind.

Dann lieber Niedersachsen..

Aber was findest Du dort sehr anspruchsvoll? Nur, damit ich weiß, was dann evt. auf mich zukommt?

Welche Fächer unterrichtest Du denn?

Ist denn dieses "Anspruchsvolle" in Deinen Augen positiv zu sehen?

Freue mich auf deine Antwort,

bambina

Beitrag von „Sletta“ vom 6. Februar 2006 12:35

Hallo Bambina,

mit anspruchsvoll meine ich die meiner Meinung nach relativ hohe Anzahl von Unterrichtsbesuchen: 12 pro Fach, 6 in [Pädagogik](#), davon 4 "Besondere Unterrichtsbesuche", zu denen man einen sechsseitigen Entwurf schreibt. Dazu hat man ca. 8 Wochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht. Mentoren, d. h. Lehrer, die sich quasi um einen kümmern, gibt es nicht, man muss also Glück haben und hilfsbereite Lehrerkollegen finden, die ihre Freizeit opfern (die gibt es aber!).

Die Examensarbeit schreibt man zumeist über eine Unterrichtsreihe (ca. 5-8 Stunden), sie soll 50 Seiten umfassen.

Ebenfalls relativ streng ist meinem Eindruck nach die Notengebung, aber das ist von Seminar zu Seminar in Niedersachsen unterschiedlich und hängt natürlich auch von deinen Fachleitern ab. Alles in Allem ist es auch ein bisschen Glückssache, wie du mit deinen Ausbildern klarkommst. Da macht jeder sehr unterschiedliche Erfahrungen. Ich bin jetzt am Ende des Referendariats und muss sagen, dass ich mit meinen Ausbildern zufrieden bin und mich gerecht behandelt fühle.

Was anstrengend ist am Referendariat, ist der Druck, aber es ist alles zu schaffen und geht viel schneller vorbei, als man denkt.

Also, letztlich kann ich dir keinen Rat geben, wo du dich am besten bewirbst, weil das Referendariat doch eine sehr individuelle Sachse ist, jeder empfindet es anders (obwohl sicherlich alle sagen, dass es zeitweise stressig ist, aber das sind andere Jobs auch). Meine Fächer sind Englisch und Französisch.

Ich weiß nicht, ob man sich in mehreren Bundesländern gleichzeitig bewerben kann? Versuch's doch einfach mal und sieh dann, wo sie dich hinsticken



Viel Glück!

Sletta

Beitrag von „Quirl“ vom 7. Februar 2006 13:53

Hallo, ich stand vor einer ähnlichen Entscheidung, hatte mich auch in allen drei Bundesländern beworben und....wurde von allen bei der Erstbewerbung abgelehnt. Man sagte mir, ich hätte mit meinen Fächern einen Notendurchschnitt von 1.3 haben müssen. das betraf Niedersachsen. In Bremen und Hamburg sah es noch schlechter aus: HH hat nich mal allen einen Platz geben

können die auf 1,0 standen. Bin jetzt in Fulda, Hessen gelandet..und um es nur kurz zu sagen, diese Ausbildung verlangt mindestens ebenso viel wie meine Vorförder aus Niedersachsen berichteten und der Druck ist wirklich das Schlimmste, kann es nur bestätigen. Zudem ist es entscheidend, wie gut du mit deinen Fachleitern klar kommst.

Was ich sagen will:

Die Wahrscheinlichkeit, dass du dir was aussuchen kannst ist eher gering, solltest du aber dennoch Glück haben, würde ich mich für den Seminarort entscheiden, bei dem du dich am wohlsten fühlst, d.h. dass evtl. dein Partner, Familie, Freunde in deiner Nähe sind und dir die Umgebung gefällt. Man ist während des Refs in ziemlichen Stress und da ist es wichtig, dass die Umgebung stimmt, denn sie gibt dir Halt und vor allem auch Abwechslung in deinem Kopf. Für irgendwelches Generve außerhalb des Refs hast du weder Zeit noch Kraft. Bist du lieber Eigenbrödler, machst dein Ding lieber allein, ist egal. Ich, für meinen Teil merk nur, dass es für mich eine zusätzliche Belastung darstellt 400 km von zu Hause weg zu sein, bedeutet eine ziemliche Gardwanderung.(weil Heimat gibt Ausgleich, ist aber weit weg und wenn man da ist, hat man kaum Zeit) Zurück zum Thema:

Wenn du beabsichtigst in Niedersachsen auch später eine Stelle anzunehmen, würde ich versuchen auch da mein Ref zu machen, wie schon gesagt knüpfst du neue Kontakte und Niedersachsen stellt lieber Landeskinder ein, so wirds zumindest gemunkelt.

Hoffe, da wurden Sie geholfen 😊

Beitrag von „bambina“ vom 10. Februar 2006 16:37

Na das sind ja Aussichten...

ich kann mir zwar gar nicht vorstellen, dass in manchen Unis die 1,0 Noten geradezu "verschenkt" werden .. aber nun gut. Dann bin ich ja mal gespannt, wie die Noten und damit meine Chancen in diesem Jahr aussehen.

Kann man denn irgendwo erfahren, die der NC für eine Referendariatsstelle pro Bundesland in diesem Jahr aussieht oder sind das "geheime" Informationen???

bambina

Beitrag von „tempestas“ vom 10. Februar 2006 18:54

Einen "NC" für einen Ref-Platz wird dir niemand nennen können, das weiß nicht mal das KuMi vorher.

Die Verteilung erfolgt nach einem denkbar einfachen Schema: das Land rechnet, wieviele Referendare es sich leisten kann. Wenn es dann mehr Plätze als Bewerbungen gibt, bekommen alle Bewerber einen Platz. Kommen jedoch auf einen Platz 50 Interessenten schraubt das den NC in die Höhe.

Somit kann immer erst nach dem Nachrückverfahren genau gesagt werden, bis zu welchem Durchschnitt eingestellt wurde.